



Ich freue mich, euch den neuen Newsletter der IGRC für April bis Juni 2010 zu senden!
Frohe Ostern! Endlich ist der Frühling da...!

Liebe Grüße, Martina Haager
IGRC – Management

I M B L I C K P U N K T

INTERNATIONALE
GESELLSCHAFT
ROSALIA CHLADEK

IGRC

Die in Wien lebende Tänzerin, Choreographin und Tanzpädagogin **DORIS UHLICH** schreibt über die Zusammenhänge ihrer Arbeit mit der Chladek®-Tanztechnik:

"Alles geht?"

1.3.2010, mein Handy klingelt. „Hallo, Doris, ich bin´s – Martina Haager. Hast Lust einen Artikel zu schreiben über deine Arbeit in Beziehung zur Chladek®-Tanztechnik? Gibt es da überhaupt eine Beziehung?“ „Da muß ich nachdenken. Aber ja, ich hab Lust zu schreiben. Ich probier´s!“Jetzt geht´s los in meinem Kopf. Rosalia Chladek und Doris Uhlich. Gibt es da einen gemeinsamen Nenner? Auffällig ist zum ersten, dass der zweite Buchstabe unserer beiden Vornamen ein „o“ ist. Aber es bleibt nicht bei der äußeren Hülle unserer Namen. Jetzt geht´s ins Fleisch, in die Knochen, in den Körper.

Hier mein gedanklicher Ansatz:

Gehört habe ich das erste Mal von Rosalia am Konservatorium der Stadt Wien.

Die „Chladek®-Tanztechnik“ wurde uns StudentInnen vermittelt, auch ihr Ansatz des künstlerischen Arbeitens. Die Körpertechnik war für mich wie ein Spiel zwischen meinem Geist und meinem Körper: Du bekommst eine sprachliche Aufgabe, versuchst diese Aufgabe in den Körper rutschen zu lassen und das Hirn auszuschalten, und wenn der Körper reagiert, dann schaltest Du das Hirn wieder ein und analysiert die Reaktion. Hat mir irgendwie Spaß gemacht.

Alles begann am Boden, in der Rückenlage. Ich erinnere mich an meine kalten Füße und immer wieder tauchte die Frage in meinem Kopf auf: Ist das Tanz? Damals beantwortete ich die Frage nicht, weil ich keine Antwort wusste. Ich ließ die Frage eine Frage bleiben und wollte nicht zwanghaft die Frage in eine Antwort umwandeln. Heute beantworte ich die Frage so: Tanz ist eine Entscheidung. Ein Gehen z.B. kann zum Tanz werden, wenn man das Gehen in seiner alltäglichen Funktion erweitert, wenn das Gehen mehr ist als ein funktionales Vorwärtskommen – hinter der puren Fortbewegung steckt Rhythmus, Zeit und ein Verhältnis zum Raum. Im Gehen zieht die Welt an einem vorbei, man sieht immer andere Bilder, wenn man bewusst diese Veränderungen auf sich einwirken lässt. Während dem Gehen produziert man einen Film im Kopf, die „Augenkamera“ schwenkt ständig zu neuen Perspektiven.

Also: die Chladek®-Technik ist eine Herangehensweise, den Körper zu „sortieren“. Die Technik hat mit ihrem Vokabular und Bezeichnungen mir wichtige Dinge beigebracht, z.B. wo oben und unten ist, wo vorne und hinten ist, wo die Peripherie beginnt und wo das Körperzentrum sich versteckt. Es war für mich wichtig zu verSTEHEN und zu beGREIFEN wo und wie man sich um Raum befindet und bewegt. Und vor allem auch ein körperliches Verständnis für z.B. „oben“ und „unten“ zu bekommen und nicht nur mit dem Zeigefinger in die richtige Richtung zu zeigen.

In meiner künstlerischen Arbeit arbeite ich immer wieder mit unterschiedlichen Menschen – PerformerInnen, TänzerInnen, älteren Menschen, Laien und Profis. Ich beobachte Menschen und ihre Körperlichkeit, ihre Eigenheiten, ich entdecke ihren Humor, ihre Ernsthaftigkeit. Längere Zeit habe ich mich beschäftigt mit der Frage, welche Spuren die Biografie eines Menschen im Körper hinterlässt. Wenn mich jemand fragt, was ich beruflich mache, dann antworte ich auch manchmal: „Archäologin. Ich grabe Körperspuren aus, z.B. die persönliche Gestik eines Menschen. Ich interessiere mich für die Robustheit und Fragilität eines Körpers.“ Und an diesem Punkt treffen sich Rosalia und Doris am allermeisten: Die Neugierde auf den Menschen, der in einem Körper steckt, der vielmehr ist als das Fahrzeug unseres Geistes, unserer Gedanken, unseren Wissens. Der Körper nämlich, das sind wir!

Ich lerne gerne Menschen kennen, ich erweitere gerne meinen „Umraum“ und verlasse meine gewohnten Arbeitsweisen. Ich bin offen für Fremdes, ich entdecke gerne, ich mag es sehr, Dinge zu lernen, von denen ich noch keine Ahnung habe. Ich glaube, Rosalia Chladek's Ziel war es auch, den eigenen Umraum zu erweitern und die Mitmenschen wahrzunehmen und dadurch auch sich selbst wieder näherzukommen. Wenn ich mit einer Gruppe arbeite, gebe ich Impulse, lasse die TänzerInnen Bewegungsmaterial entdecken. Sie sind ein Gegenüber. Ich nehme wahr. Ich such Wahres. Wir treten immer in einen Dialog. Das ist in meiner Arbeit eine wichtige Basis.

Rosalia Chladek versuchte, eine Gesetzmäßigkeit, eine Formel für die Folgerichtigkeiten der Funktionen des Körpers zu erschaffen. Auf alle Menschen anwendbar. Jeder Mensch reagiert auf eine bestimmte Ausgangsaufgabe gleich. Hier trennen sich wieder unsere Wege. Diese Gleichschaltung ist mir fremd. Es gibt bestimmt „Reaktionen“, die an jedem Menschen gleich ausschauen, aber andere auch nicht. Meine Anatomie z.B. hat mir einen bequemen „tiefen Sohlenstand“ immer verweigert. Und das hat nichts damit zu tun, dass ich einen bestimmten Körperansatz nicht nachvollziehen kann. Die körperliche Realität lässt manche Reaktionen anders ausschauen, aber ich glaube, dass der Körper deswegen nicht unintelligenter ist. Rosalia, was meinst du dazu? Gerne würde ich Dich das fragen. Weil ich vermute, dass das, was ich von Dir schreibe, vielleicht gar nicht

stimmt - vielleicht ging es Dir nicht um das RICHTIGE Erscheinungsbild einer körperlichen Reaktion, sondern um Möglichkeiten des WAHR-nehmens, die nicht mit richtig oder falsch zu beurteilen sind. Dann trennen sich unsere Wege hier gar nicht. Gerne würde ich jetzt mit Dir sprechen. Geht nicht.

11.3.2010, ich rufe Martina Haager an. „Hallo Martina, hier spricht Doris. Ja, es geht, ich hab was geschrieben. Es gibt eine Beziehung...“

www.dorishlich.at



Doris Uhlich - Tänzerin/Choreographin/Tanzpädagogin

lebt in Wien; geboren 1977 in Oberösterreich, Studium „Pädagogik für modernen Tanz“ Konservatorium der Stadt Wien 1997-2001; Stipendien und Residencies u.a. bei ImPulsTanz, brut/Wien, Les Subsistances/Lyon, Tanzquartier Wien; Einladung nach New York zu X-Change 2009; Spielerin in theatercombinat seit 2002, seit 2006 eigene Projekte, u.a. „und“ (U.A. brut/Wien 2007, Gastspiele u.a. Festival „Österreich tanzt“, BAC/London, Festival Politik im freien Theater/Köln), „SPITZE“ (U.A. brut/Wien 2008, Gastspiele u.a. Sommerszene Salzburg, ImPulsTanz, Les Subsistances/Lyon, Mousonturm/Frankfurt, Österreichische Tanzplattform, Rencontres 02/ Marseille, Tanzquartier Wien, Bregenzer Festspiele, Chelsea Theater/London, Festival Impulse), „Uhlich/Skizze“ (U.A. Tanzquartier Wien 2008), „Loggia“ (U.A. Burgtheater Wien 2009), „Glanz“ (U.A. brut/Wien 2009), „mehr als genug“ (U.A. Les Subsistances/Lyon 2009, weiterentwickelte Fassung Centre Pompidou/Paris, brut/Wien, Les Halles/Brüssel), "Johannen" (U.A. Internationale Schillertage 2009, Gastspiele u.a. brut/Wien), "Rising Swan/Skizze" (U.A. Tanznacht Wien 2009); Auszeichnung für "SPITZE" vom Bundesministerium für Kunst und Kultur; „bemerkenswerte Nachwuchschoreografin“ in ballettanz das Jahrbuch 2008;

Unterrichtstätigkeit u.a. Tanzwerkstatt Wien, ImPulsTanz; Leitung von Fortbildungen im Bereich Tanz u.a. Berufsvereinigung für moderne Tanzpädagogik und Pädagogisches Institut Salzburg; Trainingsleitung am Konservatorium/Wien; Lecture und Coaching an der Akademie der bildenden Künste in Wien/Performanceklasse.



WORKSHOPS Chladek®-Tanztechnik:

WIEN

Samstag, 29. Mai 2010 10.00 - 14.30h

Sonntag, 30. Mai 2010 10.00 - 14.30h

Leitung: Martina Haager

Ort: tanz.raum.homunculus, Praterstr. 25/1c, 1020 Wien

Kosten: € 110,-

Info/Anmeldung: Martina Haager +43 - (0)699 - 180 762 90, office@rosalia-chladek.at

Traunkirchen/OÖ.

Freitag, 4. Juni 2010 18.00 - 21.00h

Samstag, 5. Juni 2010 10.00 - 15.00h

Leitung: Martina Haager

Ort: Kloster Traunkirchen (Stiftersaal); Klosterplatz, 4801 Traunkirchen

Kosten: € 100,-

Info/Anmeldung: Martina Haager +43 - (0)699 - 180 762 90, office@rosalia-chladek.at

NEWS im Chladek Tanzraum:

an einem Samstag im Monat 10.00 - 13.00h

Chladek®-Tanztechnik & Musikinterpretation (Anmeldung erforderlich!)

Leitung: Eva-Maria Kraft, BA

Ort: Hahngasse 24-26, 1090 Wien

Termine: **10. April/ 8. Mai/12. Juni 2010**

Kosten: € 35,- (bei Buchung von 3 Terminen: € 99,-)

Info/Anmeldung: +43-(0)650 - 43 43 773 eva.kraft@gmx.net

Übrigens: Der Chladek-Tanzraum kann auch für Probenzwecke gemietet werden!

Info: Silvia Auer +43 - (0)1 - 522 50 75

TIPPS - Veranstaltungen:

Donnerstag, 6. Mai - Freitag, 14. Mai 2010 außer | So, Mo

DIE opheliaMASCHINE Produktion: Company homunculus

Text: Heiner Müller, Die Hamletmaschine (in der Interpretation der „Einstürzenden Neubauten“)

Tanz: Laura Amtmann, Maja Franke, Ana Germ, Martina Haager, Celia Hickey,
Magdalena Jankowska, Kanako Sako, Tobias Draeger

Choreografie/Regie: Manfred Aichinger

Dramaturgische & konzeptionelle Mitarbeit: Nikolaus Selimov

Raum & Lichtdesign: Silvia Auer // Video: Jörg Pibal // Sounddesign: Martin Kratochwil

Zeit: 20.30h

Ort: KosmosTheater, Siebensterng. 42, 1070 Wien; www.kosmostheater.at



Wilfrid Brehme

Wir möchten uns von unserem langjährigen Mitglied Wilfrid Brehme verabschieden, der am 11. Februar 2010 verstorben ist. Wilfrid war einer der Gründungsmitglieder der IGRC Internationalen Gesellschaft Rosalia Chladek und der ARC Deutschland, sowie deren langjähriger Vorsitzender. Wir sind ihm sehr dankbar für sein Engagement!

WORKSHOPS Chladek®-Tanztechnik:

MÜNCHEN

Sonntag, 17. April 2010 10.00 - 18.00h

Sonntag, 18. April 2010 10.00 - 15.30h

Leitung: Martina Haager

Ort: Tanztendenz München, Lindwurmstr. 88, 80337 München

Kosten: als Mitglied der ARC € 115,- / Nichtmitglied € 160,-

Info/Anmeldung: Christina Marti, +49 - (0) 89 - 28 98 62 71

ch-marti@web.de, www.rosalia-chladek.de

NEU in Berlin:

Samstag, 17. April 2010 13.00 - 16.00h

CHLADEK®-Werkstatt mit Margit Szlezak

Bewegung erforschend genießen, Körper erfahren und Tanz lustvoll gestalten:

Interessierte, Anfänger, Fortgeschrittene, Übende und Neugierige sind herzlich willkommen!

Jeweils ein Samstagnachmittag im Monat

Kosten: € 35.- (über Ermäßigung können wir sprechen)

Ort: Kreuzberg, Berlin; genaue Infos bitte per tel. oder mail erfragen!

Bitte telefonisch oder per Mail **anmelden bis 5. April 2010**

Anmeldung und Info: Margit SZLEZAK, +49- (0)30 321 52 71 oder +49- (0)172 5972053

arc.tanz@gmx.de

WORKSHOP Chladek®-Tanztechnik:

Samstag, 29. Mai 2010: Tanzwerkstatt Chladek Zürich 11.00 - 15.30h

Leitung: Patricia Hägi

Ort: Gemeinschaftszentrum Riesbach, Seefeldstr. 93, 8008 Zürich

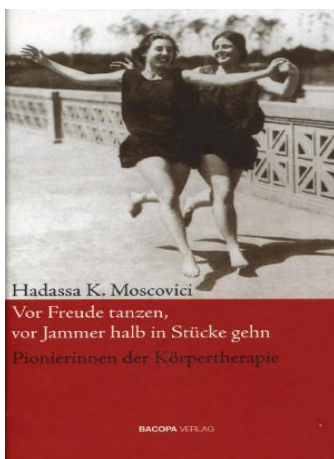
Kosten: € 70,-

Info/Anmeldung: Annalies Preisig +41 - (0)44 - 422 96 26, mail@annaliespreisig.ch

Anmeldung unbedingt **erforderlich!** <http://www.annaliespreisig.ch>

L I T E R A T U R T I P P

INTERNATIONALE
GESELLSCHAFT
ROSALIA CHLADEK **IGRC**



ISBN 3-9016118-31-7

Hadessa K. Moscovici

Vor Freude tanzen, vor Jammer halb in Stücke gehen

Pionierinnen der Körpertherapie

BACOPA Verlag

252 Seiten mit Fotos, Literaturhinweisen und Adressen der Schulen,
in denen die vorgestellten Therapien gelehrt werden.

"Drei Wege führen aus der Leib-Seele-Spaltung des westlichen Menschen in das heutige Wirrwarr psychotherapeutisch wirksamer, körperorientierter Methoden. Zunächst erwachte ein Verständnis für Tanz und Bewegung. Dann wurde die Kunst des Atmens entdeckt und schließlich wurde die Einsicht in die Bedeutung des Spürens und der inneren Beteiligung formuliert. Auffallend bei dieser Entwicklung ist, dass im Wesentlichen Frauen die entscheidenden Beiträge leisteten. Während das Walzertanzen als obszön verboten war, jede ausholende Bewegung, durch die sich Lebenslust hätte ausdrücken können, entweder stigmatisiert oder durch Korsetts unmöglich gemacht wurde und die Frau als soziales Subjekt zu alledem an den Rand der Gesellschaft gedrängt war, wagten einige den Sprung in eine neue Körperlichkeit...."

Zum ersten Mal werden Wegbereiterinnen der Körpertherapie in aufschlussreichen Portraits vorgestellt. Die Autorin Hadassa K. Moscovici hat neun Therapeutinnen besucht und sich Lebensweg und Arbeit dieser Frauen erzählen lassen. Den Portraits vorangestellt ist eine ausführliche Einleitung, in der sowohl die gesellschaftlichen, als auch die geistesgeschichtlichen Zusammenhänge sichtbar werden, in denen die verschiedenen Körpertherapien ihren Anfang nahmen.

Portraits von Gerda Alexander (Eutonie), Gerda Boysen (Biodynamische Psychologie und Psychotherapie), Liljan Espenak (Psychomotor Therapie), Lilli Friedemann (Musiktherapie), Marianne Fuchs (Funktionelle Entspannung), Ilse Middendorf (Der erfahrbare Atem), Trudi Schoop (Tanztherapie), Laura Sheleen (Expression/Impression Corporelle), Kaye Hoffman (Trancetanz).

I M P R E S S U M



IGRC - Internationale Gesellschaft Rosalia Chladek

1090 Wien, Porzellangasse 20/29

Management: Martina Haager +43 - (0)699-180 762 90

e-mail: office@rosalia-chladek.at

www.rosalia-chladek.at

ZVR-Zahl: 164200685

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine e-mail an office@rosalia-chladek.at